

TU-Studenten fahren dem Schnee entgegen

Erste Wintersportexkursion des Hochschulsports nach knapp zehn Jahren führt nach Montafon

Von Corinna Knoke

Clausthal-Zellerfeld/Gaschurn. Wenn der Schnee nicht zu den TU-Studenten kommt, müssen die TU-Studenten zum Schnee kommen: Geplant war die Exkursion des Hochschulsports der Technischen Universität Clausthal nach Österreich bereits seit einigen Monaten. Damals war noch gar nicht absehbar, dass der Harzer Winter in diesem Jahr so dürftig ausfallen wird. Umso schöner fanden es die 28 Studenten und drei Übungsleiter, nach Herzenslust Ski und Snowboard fahren zu können.

Erstmals nach knapp zehn Jahren hat die TU Clausthal wieder eine einwöchige Wintersportexkursion angeboten. Die Reisegruppe aus dem Harz machte sich auf den Weg in das Montafon. Dort im kleinen Örtchen Gaschurn war die Gruppe in einer eigenen Hütte auf über 1000 Meter untergebracht, erzählt Dominic Jung vom Institut für Wirtschaftswissenschaft, der als Skilehrer vor Ort tätig war.

Um sich für den Trip in die Alpen fit zu machen, wurden im Vorfeld in

Mit Begeisterung sind die Studenten bei der Exkursion des Hochschulsports der TU Clausthal in Österreich dabei.

Foto: Privat



Clausthal-Zellerfeld Trainingsstunden angeboten. Je nach Fähigkeiten gab es in Österreich Anfänger- sowie Fortgeschrittenenkurse in den Disziplinen Ski und Snowboard, die jeweils vormittags stattfanden.

Der Nachmittag stand den Teilnehmern laut Jung zum freien Fahren auf den 297 Pistenkilometern des Skigebiets Silvretta/Montafon

zur Verfügung. Den Abend verbrachten sie in gemeinsamer Runde: Sie kochten und ließen im Anschluss den Tag bei Videoanalysen und Feedbackgesprächen ausklingen.

Das große Interesse an der Exkursion sowie das durchweg positive Feedback, das die beiden TU-Sportlehrer Markus Lettke und Ste-

fan Marxen von den Studenten erhielten, lässt auf eine Fortsetzung von Wintersportexkursionen im Hochschulsport der TU Clausthal hoffen. „Auch, weil die Schneebedingungen im Harz leider zu häufig für das alpine Skivergnügen zu unsicher sind“, sagt Dominic Jung. Und in diesem Jahr lässt die weiße Pracht sehr lange auf sich warten.